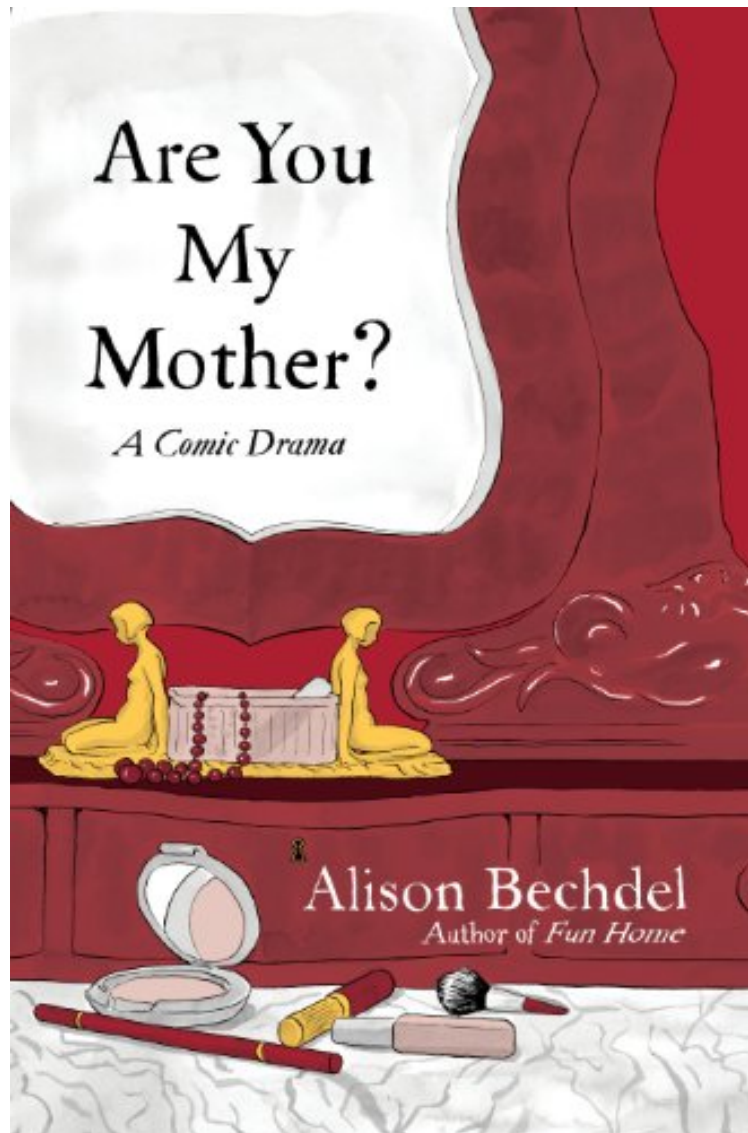


Are You My Mother?

Von Alison Bechdel

*Download PDF / ePub / DOC / audiobook / ebooks



[Download](#)

[Read Online](#)

Produktinformation -Verkaufsrang: #298879 in eBooksVerffentlicht am: 2013-03-28Erscheinungsdatum: 2013-03-28File Name: B00C0YN19G | File size: 23.Mb

Von Alison Bechdel : Are You My Mother? before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Are You My Mother?:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. thought provokingVon DreamFirst off, if you expect light entertainment, this book is not for you. Alison Bechdel allows the reader to take part in her own struggles with her life and her relationship with her mother. And while it's clear that she loves her mother, this is not always pretty. It is also not an easy process. The book moves forward not in the clear-cut way of the action hero, but in the quiet muddled ways of real life. Interspersed with her progress are the theoretical

works she bases her own examination of her life upon. From Virginia Woolf to Winnicott and Alice Miller, she takes the example and theories of others and applies them to her own life, pointedly juxtaposing the theoretical texts with images from her childhood. The result is a deeply personal, thought-provoking account of Alison Bechdel's relationship with her mother that is honest to the point where it hurts but never harsh or rash in its judgement.

0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Reife Leistung Von Seepferdchen Ein sehr ausgereiftes Werk der Autorin, die ich seit 20 Jahren als Comiczeichnerin verehere, weil ihre Werke psychologisch durchdacht sind, und witzig, und lebensnah. Mit "Fun Home", dem Vorgängerwerk, hat sie bereits den Weg begonnen, stärker autobiografisch und noch tiefer psychologisch eine Familiengeschichte aufzubereiten, dies war bereits ein Meisterwerk. "Are you my mother" ist eine Fortsetzung davon. Lesestoff für Menschen, die die Feinheiten in Bilderform und auf der Textebene genießen. Ein Buch, das sich erst mit mehrfachem Lesen mehr und mehr erschließt.

9 von 19 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Autorin arbeitet Familiengeschichte auf - hoffentlich mit Erfolg... Von Claudia Reichert Ich habe von Alison Bechdel "Dykes to watch out for" gelesen und fand es - wenngleich zeitweise ein bisschen zäh - insgesamt wirklich genossen. Von "Are you my mother?" erhoffte ich mir dasselbe Lesevergnügen. Leider wurde ich enttäuscht. Im Grunde geht es in "Are you my mother?" nicht wirklich um Alisons Mutter, sondern um Alisons persönliche Probleme mit dem Leben und der Welt - die sie, was zweifellos recht bequem, praktisch und sicher nicht völlig aus der Luft gegriffen ist - auf ihre Mutter, ihre Erziehung und ihr Verhältnis zu ihrer Mutter zurück führt. Alison ist quasi in einer kreativen Schaffenskrise: auch andere platzieren inzwischen lesbisch-schwule Comicstrips in diversen Magazinen, ihr selbst fällt nicht wirklich was Neues, Durchschlagendes ein, das Geld ist knapp. Sie musste sich - angesichts der finanziellen Knappheit - einen "normalen Job" suchen. Das ist verständlicher Weise wenig attraktiv für jemanden, der bisher nur kreativ und freischaffend gearbeitet hat. Die Situation schlägt auf's Gemüt. Also sucht Alison eine Psychotherapeutin auf und betreibt auch darüber hinaus Ursachenforschung für ihre depressive Phase: sie liest Ratgeber, psychologische Wissenschaftsliteratur, etc. und stützt sich auf den Kinderpsychologen Winnicott, der sich Mitte des 20. Jahrhunderts mit dem Verhältnis des Kindes zu seinen Eltern (und den Folgen für's Leben) auseinandergesetzt hat, und überträgt seine Theorien auf ihre eigene Familie und sich selbst. Diese tiefenpsychologische Auseinandersetzung wird phasenweise zum Mittelpunkt ihres Lebens: Beziehungen zerbrechen, u.a. weil sie lieber Psycho-Bücher liest und über ihre Situation grübelt, als sich um ihre Freundin zu kümmern. Nebenbei wird dann regelmäßig ihre Psychotherapeutin mit den (aus meiner Sicht selbst herbei geredeten, hochstilisierten) "Problemen" vollgelabert - in der Hoffnung auf Besserung ihres Seelenzustands. Ich bedauere die Autorin dafür, dass sie selbst so eine tiefe Krise durchleben musste (muss?) und diese Probleme mit sich und dem Leben hat. Es ist gewiss sehr belastend und schmerzhaft. Ihrem Werk "Are you my mother" konnte ich dennoch nichts abgewinnen, ganz im Gegenteil: ich VERSTEHE sie nicht; es widert mich eher an, wie jemand, dem es im Grunde eh gut gehen sollte, so im Selbstmitleid versinkt. Zudem habe ich 22,95 Euro (sterr. Preis) für ein Buch bezahlt, das durch verwirrende Zeitsprünge, angeschnittene Geschichten (die nie zu Ende erzählt werden), psychologisch-wissenschaftliche Ausführungen (die mich im Rahmen einer Unterhaltungslektüre echt nicht in diesem Umfang interessieren) und ausführliche Darlegung persönlicher Neurosen quasi unlesbar ist. Alisons Mutter ist im Grunde so uninteressant und durchschnittlich, dass selbst Alison nicht wirklich zu wissen scheint, WAS es über sie gibt zu berichten gibt - geschweige denn, wie sie ein Buch über sie anfangen soll. Deshalb handelt das Buch letztendlich auch mehrheitlich von Alison selbst und Winnicott und nicht von Mama Bechdel. Klar, die Frau war/ ist - wie kein Mensch auf Erden - nicht perfekt und nicht die bersuperperfekte Mutter, aber wirklich Grausames, Abartiges konnte ich nicht entdecken. Dass sie ihre 7-jährige Tochter nicht mehr umarmen konnte, nachdem diese ein relativ pervers anmutendes Bild gemalt hatte - nun ja.... Ansonsten hat diese Frau trotz ihrer eigenen Depressionen und Probleme aus meiner Sicht ihr Bestes gegeben und sich durchaus um ihre Kinder bemüht. Auch im Erwachsenenalter unterstützt sie Alison so gut sie kann und ist für sie da (so gut sie eben kann...). Es gibt wirklich schlimmere Kindheiten... Telefongespräche zwischen Müttern und Töchtern laufen nicht selten so ab wie in Bechdel's Comic beschrieben; das liegt wahrscheinlich in der Natur der Sache. Positives am Buch: gut gezeichnet, und ich finde es - trotzdem es mich sehr gelangweilt und genervt hat - doch mutig von der Autorin, ihre eigene Lebensgeschichte (und die eigenen Probleme) vor einem anonymen Publikum auf diese Weise kund zu tun. Denn sie stellt sich damit ja auch ganz offen der Kritik (auch an ihrer Person und ihrem Handeln). Ich wünsche ihr jedenfalls, dass ihr die Veröffentlichung des Buches über die finanziellen Probleme hinweg hilft und dass es vielleicht auch eine Art therapeutischen Erfolg mit sich bringt.

Kurzbeschreibung Alison Bechdel's Fun Home was a literary phenomenon: 'an extraordinarily intimate account of family secrets that manages to be shocking, unsettling and life-affirming at the same time', as Sarah Walters wrote in the Guardian. The Times said it was 'incontestably the graphic book of the year', while the Observer recently chose it as one of the ten best graphic novels ever published. While Fun Home explored Bechdel's relationship with her father, a closeted homosexual, this new memoir is about her mother - a voracious reader, a music lover, a passionate amateur actor. Also a woman, unhappily married to a gay man, whose artistic aspirations simmered under the surface of Bechdel's childhood... and who stopped touching or kissing her daughter goodnight, for ever, when she was seven.

Poignantly, hilariously, Bechdel embarks on a quest for answers concerning the mother-daughter gulf. It's a richly layered search that leads readers from the fascinating life and work of psychoanalyst Donald Winnicott to one explosively illuminating Dr Seuss illustration, to Bechdel's own (serially monogamous) love life. And, finally, back to Mother - to a truce, fragile and real-time, that will move and astonish all adult children of gifted mothers.

Pressestimmen "In this brilliant, bleakly hilarious memoir in comic-book form, Bechdel combines stories from her emotionally barren but weirdly fascinating childhood with elegant allusions to Proust and Joyce to make a gripping story of filial sleuthery and, in the end, hard-earned acceptance of how much of her father she finds in herself." -Time

"FUN HOME is an intricate document of a childhood . . . with the gorgeous writing and stunning drawings in tandem." --Los Angeles Times "A splendid autobiography . . . refreshingly open and generous." Entertainment Weekly

Bechdel's rich language and precise images combine to create a lush piece of work -- a memoir where concision and detail are melded for maximum, obsessive density. . . The artist's work is so absorbing you feel you are living in her world." - New York Times Book "(B)eautifully combines the mundane with the macabre, adding doses of wry, poignant humor on every page." -The Washington Post "The great writing of the twenty-first century may well be found in graphic novels and nonfiction. . . . Alison Bechdel's Fun Home is an astonishing advertisement for this emerging literary form." USA Today